



Studierende übernimmt wenig Eigenverantwortung für den Lernprozess

04.13

Situation

! Was passiert?

Die Studierende erwartet von der Ausbildungsbegleitung konkrete Lösungen, detaillierte Anweisungen oder die „richtige“ Antwort. Eigene Ideen werden nur zögerlich eingebracht, Entscheidungen werden häufig an die Ausbildungsbegleitung abgegeben und bei Schwierigkeiten wird auf deren Unterstützung gewartet. Im Reflexionsgespräch stehen Fragen wie „Was soll ich machen?“ oder „Wie würden Sie das machen?“ im Vordergrund. Die Studierende übernimmt nur begrenzt Verantwortung für die Planung, Durchführung und Reflexion ihres Unterrichts.

? Was steckt möglicherweise dahinter?

Eine geringe Eigenverantwortung kann unterschiedliche Ursachen haben. Manche Studierende verfügen noch über wenig Unterrichtserfahrung und wünschen sich Sicherheit durch klare Vorgaben. Andere haben Angst, Fehler zu machen oder negativ bewertet zu werden. Auch ein bisher stark angeleiteter Ausbildungsweg kann dazu führen, dass selbstständige Entscheidungen ungewohnt sind. Professionelle Handlungskompetenz entwickelt sich jedoch erst dann, wenn Studierende eigene Entscheidungen treffen, begründen und deren Auswirkungen reflektieren.

Gesprächsführung

① Ziel des Gesprächs

Die Studierende übernimmt zunehmend Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess. Sie entwickelt eigene Lösungsansätze, begründet ihre Entscheidungen und nutzt die Ausbildungsbegleitung als Reflexionspartnerin bzw. Reflexionspartner statt als Problemlöser. Das Gespräch stärkt Selbstständigkeit, Selbstreflexion und professionelles Urteilsvermögen.

💬 Gesprächsimpulse

- ▶ „Welche Ideen hast du selbst bereits entwickelt?“
- ▶ „Welche Lösung erscheint dir im Moment am sinnvollsten?“
- ▶ „Welche Möglichkeiten siehst du, diese Situation zu gestalten?“
- ▶ „Was spricht aus deiner Sicht für diese Vorgehensweise?“
- ▶ „Welche Alternative könntest du noch ausprobieren?“
- ▶ „Welche Erfahrungen hast du bereits gemacht, an die du anknüpfen kannst?“
- ▶ „Welche Auswirkungen könnte deine Entscheidung auf das Lernen der Kinder haben?“
- ▶ „Welche Kriterien helfen dir, zwischen verschiedenen Möglichkeiten zu entscheiden?“
- ▶ „Was würdest du einer Mitstudentin oder einem Mitstudenten in dieser Situation empfehlen?“
- ▶ „Welche Unterstützung brauchst du von mir – und was kannst du selbst übernehmen?“
- ▶ „Wie möchtest du dein Vorhaben umsetzen?“
- ▶ „Woran wirst du erkennen, ob deine Entscheidung erfolgreich war?“

✗ Zu vermeiden...

- ▶ Die Lösung sofort vorgeben.
- ▶ Unterricht für die studierende Person planen oder Entscheidungen übernehmen.
- ▶ Jede Unsicherheit unmittelbar auflösen.
- ▶ Eigene Vorgehensweisen als einzig richtigen Weg darstellen.
- ▶ Die studierende Person in eine passive Rolle bringen.

⚡ Wenn das Gespräch stockt...

- ▶ Die Frage an die Studierende zurückgeben: „Was würdest du selbst zuerst ausprobieren?“
- ▶ Mehrere Handlungsoptionen sammeln und gemeinsam deren Vor- und Nachteile abwägen.
- ▶ Nach früheren Erfahrungen fragen, die auf die aktuelle Situation übertragen werden können.
- ▶ Große Aufgaben in kleinere, überschaubare Entscheidungsschritte unterteilen.
- ▶ Den Fokus auf den Entscheidungsprozess statt auf die perfekte Lösung richten.

- ▶ Aus Zeitgründen selbst die Verantwortung übernehmen.
- ▶ Verdeutlichen, dass Fehler und Unsicherheiten zum professionellen Lernen gehören und eigenständige Entscheidungen wichtige Lerngelegenheiten darstellen.

Reflexionsfragen für die Ausbildungsbegleitung

- ▶ Fördere ich selbstständiges Denken oder gebe ich zu schnell Lösungen vor?
- ▶ Stelle ich Fragen, die die Eigenreflexion und Entscheidungsfähigkeit unterstützen?
- ▶ Halte ich Unsicherheit aus, ohne sie sofort aufzulösen?
- ▶ Traue ich der Studierenden zu, eigene Lösungen zu entwickeln?
- ▶ Gebe ich ausreichend Raum für eigene Ideen und Entscheidungen?
- ▶ Unterstütze ich die Studierende dabei, ihre Entscheidungen fachlich zu begründen?
- ▶ Verstehe ich meine Rolle als Lernbegleitung und nicht als Problemlöserin bzw. Problemlöser?
- ▶ Verlässt die Studierende das Gespräch mit einem selbst entwickelten und begründeten nächsten Handlungsschritt?



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

- Beckmann, T. & Ehmke, T. (2021). *Mentoring in schulischen Praxisphasen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Homann, H.-S., Beckmann, T., Dede, C. & von Mansberg, H. (2024). *Situationen im Mentoring: Fallbeispiele zu adaptiven Feedbackgesprächen in Praxisphasen*.
- Köhler, K. & Weiß, L. (2021). *Schwierige Gespräche in der Lehrer_innenbildung meistern*. Weinheim: Beltz.